

Chronik Schützenverein Winterrieden 1920 e.V.

Erstgründung

Von den Anfängen des Schießsports können wir uns nur auf mündliche Überlieferungen stützen, da keine schriftlichen Aufzeichnungen vorhanden sind.

Aus dem Krieger- u. Soldatenverein entwickelte sich nach dem 1. Weltkrieg, im Herbst **1920**, ein Kleinkaliberverein.

Man erstellte einen Schießstand in der Sandgrube. Es wurde von Norden nach Süden geschossen. Ende der 20iger Jahre entstand dann der Zimmerstutzenverein. Schießlokal war das Gasthaus „Krone“. Dort wurde von der Wirtsstube aus in das Nebenzimmer geschossen.



Das KK-Schießen wurde nie ganz aufgegeben. **1934** baute man einen massiven Betonbunker, da die alte Scheibenanlage weggesprochen wurde. Dieser musste nach dem zweiten Weltkrieg gesprengt werden.

1.Vorstand Leonhard Weixler: 1920 – 1929

1.Vorstand Josef Freudling: 1929 – 1932

1.Vorstand Sebastian Bucher: 1932 - 1939

Wiedergründung

Am **22.11.1952** Wiedergründung im Gasthaus „Krone“. Der Beitrag wurde auf 1,00 DM festgesetzt. Der Verein gehörte damals noch zum Gau Memmingen.

1963 fand das erste Wanderpokalschießen zwischen Klosterbeuren, Reichau u. Winterrieden für viele Jahre statt. Dieses Schießen wurde 1997 wieder aufgenommen und fand 2019 zum 22. Mal statt.



1963: Links Vorstand Michael Egelhofer, Klosterbeuren,
Mitte Vorstand Josef Höbel, Reichau
Rechts Vorstand Anton Saur, Winterrieden



1964 - Umzug in Boos mit Schützenkönig Xaver Schöb

1965 beschaffte man die erste Königskette, die 1990 und 2005 erweitert wurde.

1965 wechselte man das Vereinslokal und übersiedelte in das Gasthaus „Traube“. Grund: der 8,5 m Stand konnte nicht auf 10 m verlängert werden.

1968 erste Gauschießen im neuen Gau Babenhausen. 1. Gauschützenkönig wurde Georg Braunmiller.

1974 griffen erstmals zwei Mannschaften in die Gaurundenkämpfe ein. Ab Herbst **1976** fanden die Vereinsschießen für fast zwei Jahre im Schützenheim Reichau statt.



Generalversammlung im März 1975

von links: Altvorstand Michael Brauchle, Schriftführer Eckart Broja, Gauschützenmeister Luitpold Staible, Vorstand Anton Saur, Kassier Willibold Ströhm, Schützenkönig Georg Saur

Eröffnung unseres neuen Schützenheims

Am **02.09.1978** Eröffnung des neuen Schützenheims in der Mehrzweckhalle und gleichzeitig unser 25jähriges Vereinsjubiläum seit der Wiedergründung 1952. Die Vereinsmitglieder leisteten 650 freiwillige Arbeitsstunden für den Innenausbau. Die Kosten für den Ausbau des Schützenheims in Höhe von 82.000,00 DM trug die Gemeinde.



1979 wurden einheitliche Schützenhemden und –blusen gekauft.



1981 Gauumzug in Osterberg mit Schützenkönigin Hildegard Fieberg

1981 als gemeinnütziger Verein ins Vereinsregister des Amtsgerichts Memmingen eingetragen.

1982 anfertigen von einer Jugendschützenkette, welche 2005 erweitert wurde.

1988 Einbau von elektrischen Schießständen.

Vorstandswechsel

1989 gab Anton Saur nach 27 Jahren 1.Vorstand sein Ehrenamt an Stefan Schöb ab und war bis 1995 noch Beisitzer. Seit Wiedergründung war er insgesamt 43 Jahre in der Vorstandschaft dabei. Er wurde 1989 Vereinsehrenmitglied und 2004 Gauehrenmitglied.



1989 – Gauschießen in Weinried

Festwagenmotto: Wilhelm Tell

1989 wurde Peter Grauer in Weinried Gaujugendkönig und ein Jahr später Jugendkönig des schwäbischen Schützenbezirks.

Gründung einer Vorderladerabteilung

1991 machten mehrere Vereinsmitglieder die Schwarzpulverprüfung. Mit Salutschießen bei Hochzeiten, runden Geburtstagen, Maibaumfeiern, Umzügen, Böllertreffen und diversen Festlichkeiten sind sie immer dabei.

1992 belegte Christoph Schöb bei KK-Dreikönigsschießen in Babenhausen den ersten Platz. Als erster aus unserem Verein nahm er beim Gauschießen in Oberroth beim Finalschießen Luftgewehr teil.

1992 veranstalteten wir die erste Dorfmeisterschaft.

Kauf unserer neuen Tracht

1992 kauften wir uns eine schwäbische Tracht.



1994 legten 7 Vorderladerschützen die Böllerprüfung ab. Eine alte Salut-Kanone musste beim Beschussamt in Ulm neu beschossen werden. Auf Bitten des Krieger- u. Soldatenvereins kamen wir der alten Tradition nach, am Volkstrauertag und bei Beerdigungen von Kriegsteilnehmern mit der Kanone zu schießen.



1994 – Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Bahnlinie Kellmünz-Babenhausen – hier: Station Winterrieden

Gauschießen mit Fahnenweihe

1995 Vorausgegangen war im Januar das Patenbitten für die Fahnenweihe beim Schützenverein in Reichau.



Die Brotzeit hatten wir natürlich auch dabei

Im März erhielten wir unsere über 13.500,00 DM teure Fahne. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt den Bürgern aus Winterrieden, die für die Fahne 11.000,00 DM gespendet haben. Im Mai fand dann das Gauschießen in der Festhalle statt. Das Festwochenende wurde im Zelt am Kerkerweg vom **09.-11.06.1995** gefeiert. Unter anderem spielte auch die „Spider Murphy Gang“ zum Konzert auf.

Zum Gauschießen wurde vom Verein eine Ringlesemaschine mit Computer, Bildschirm und Drucker gekauft. Diese Anschaffung erleichterte den allgemeinen Schießablauf, besonders aber das Auswerten und die Vereinsverwaltung.



Eröffnungsschießen: von links Vorstand Klaus Stiller, Landrat Dr. Hermann Haisch, Bürgermeister Jürgen Neumann aus Boos, Bürgermeister Andreas Zoller, Bezirksschatzmeister Anton Konrad und Gauschützenmeister Erich Götzfried



Festgottesdienst mit Fahnenweihe



Festumzug mit Fähnrich Peter Grauer, sowie die Fahnenjungfern Bianka Scharf, Claudia Pfeiffer, Sandra Brauchle, Sonja Bayer, Karin Grauer und Doris Wagner. Nicht auf dem Foto Simone Stiegeler u. Daniela Martin.

Von da an war unsere Fahnenabordnung bei Hochzeiten, Beerdigungen, dem Patrozinumsfest, dem Volktrauertag, an Fronleichnam, bei Festumzügen und der Orgeleinweihung **1998** im Einsatz.

1997 qualifizierte sich Peter Grauer mit 374 Ringen bei der Gaumeisterschaft auf Bezirksebene.

1998 beim 125-jährigen Bestehen der Feuerwehr Winterrieden begrüßten unsere Vorderladerschützen den Bundesfinanzminister Dr. Theo Waigel mit Salutschüssen. Nach der politischen Veranstaltung im Festzelt als Gastredner gab er für den Bauernverband noch ein zusätzliche „Audienz“, welche im Schützenheim Winterrieden stattfand.



1998 – Dr. Theo Waigel im Schützenheim

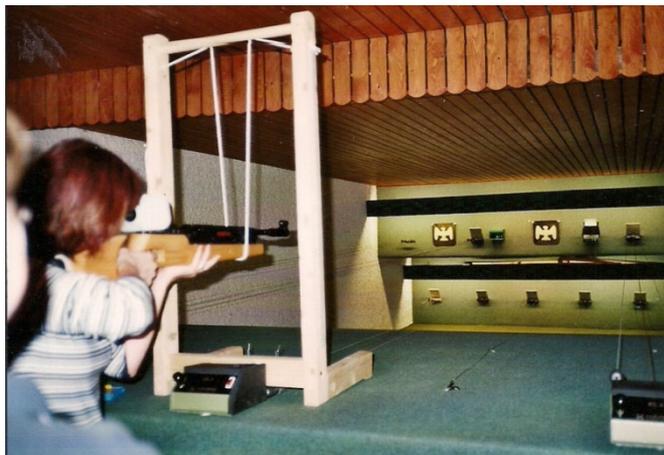
2001 wurde Peter Grauer Gaujugendleiter.

2003 Teilnahme mit Böllerschützen und Fahnenabordnung im Fuggerschloß Babenhausen, zu den Feierlichkeiten 200 Jahre Fürstenerhebung der Fugger.

2003 machten wir bei der „Schützenhilfe für die Kartei in Not“ mit.

2004 wurde unser Ehrenvorstand Anton Saur zum Gauehrenmitglied ernannt.

2005 zum 85-jährigen Jubiläum des Schützenvereins Winterrieden wurde eine Dorfmeisterschaft mit Adlerschießen durchgeführt, sowie ein Festabend in der Festhalle, verbunden Ehrungen und der Preisverteilung vom Adlerschießen.



Es wurde auf 250g schwere Holzadler geschossen



Die Festhalle war mit Fotos, Schützenscheiben u.a. geschmückt



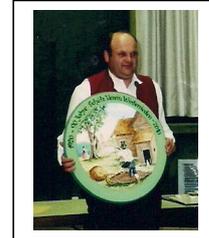
Vorstand Stiller u. Bgm. Brosch

2007 Peter Grauer wird Kleinkaliberkönig beim Gauschießen in Babenhausen.

2008 für das Bogenschießen hat der Verein zwei Bogen gekauft.

2009 beim ersten Ferienprogramm der Gemeinde Winterrieden beteiligte sich der Schützenverein mit einem Bogenschießen auf dem Sportplatzgelände.

2010 zum 90-jährigen Jubiläum des Schützenvereins wurde wieder eine Dorfmeisterschaft durchgeführt und ein Festabend mit Ehrungen und Preisverteilung der Dorfmeisterschaft abgehalten. Ebenso einen Festgottesdienst am Sonntag mit anschließendem Frühschoppen beim Schützenheim.



Michael Grauer gewann die Jubiläumsscheibe

Bogenschießen

2011 wurde eine Gerätehütte (für Schützen- u. Sportverein, aber abgetrennt) am Sportplatz gebaut, damit die Gerätschaften zum Bogenschießen aufbewahrt werden können. **1997** kam das Bogenschießen bereits nach Winterrieden und erfreut sich immer mehr Zuspruch.



2011 erhielt unser langjähriger Vorstand Anton Saur das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten aus den Händen von Landrat Hans-Joachim Weirather für Jahrzehnte langes ehrenamtliches Engagement.



2012 wurde die Gerätehütte fürs Bogenschießen fertiggestellt.

Vorstandswechsel

2013 Klaus Stiller gibt nach 21 Jahren seinen Vorstandsposten an Peter Grauer ab und bekommt die „Verdienstnadel in Gold“ angesteckt.



2014 wurde mit Hilfe des Schützenvereins der Spielegarten des Kindergartens Winterrieden einer Frühjahrskur unterzogen.



2014 fand das 1. Winterrieder Bogenturnier auf dem Sportplatzgelände statt.

2014 Radtour beim Ferienprogramm in den Otterwald und schauten die Werkstatt für Schießbogen an. Dort gab es auch einen tollen Spielplatz mit Ponys und Ziegen.

2014 verstarb unser Ehrenvorstand Anton Saur. Er war 62 Jahre Mitglied unseres Vereins.

2015 Jubiläumsfrühschoppen zum 95. Bestehen des Schützenvereins.

2015 Kauf eines Lasergewehrs, Pressluft-Luftpistole und Softshell-Jacken.

2015 Ferienprogramm (bereits das 7mal infolge seit 2009).



diesmal Fahrradtour nach Osterberg.....



..und beim Heimradeln noch kurz baden in der Roth

2015 Ergänzung der schwäbischen Männertracht und Kauf von Dirndl für die Frauen.

2016 Fahnenabordnung beim Bezirksschützentag in Kirchhaslach.

2016 Schießstand umbauen von 9 auf 8 Plätze und anbringen einer Prallwand. Dies war nach Prüfung vom Landratsamt Unterallgäu nötig.

2016 Umzug beim 55. Bezirksmusikfest in Winterrieden.



2017 Rundenwettkampf: die 1. Mannschaft schießt nun in der Gauoberliga.

2017 bereits das 4. Winterrieder Bogenturnier.



2017 beim 1. Winterrieder Weihnachtsmarkt hatte der Schützenverein eine Wurf- und einen Getränkestand.



2018 – 2. Weihnachtsmarkt – Stand Schützenverein

Böllerschützen

2019 Einige Vorderladerschützen kauften sich Handböller. Hier besonders engagiert sind Markus Prinz und Gerhard u. Claudia Frank.

Ein paar Auszüge auf denen unsere Böllerschützen waren: **2000** als Minister Josef Miller Ehrenoffizier aller Vorderladerkompanien des Schützengaus Babenhausen wurde im Stadion Babenhausen, **2006** beim 4. Schwäbischen Böllertreffen in Kirchhaslach, **2009** beim Platzschießen für 25 Jahre Feuerschützen Dietershofen, **2016** beim Schwäbischen Böllertreffen in Breienthal und beim Barbaraschießen in Aretsried, **2018** beim 3. Allgäuer Böllerstammtisch in Moosbach (Oberallgäu), sowie schon seit vielen Jahren im Juni bei der Sonnwendfeier und an Sylvester beim Neujahrsanschießen in Kirchhaslach.



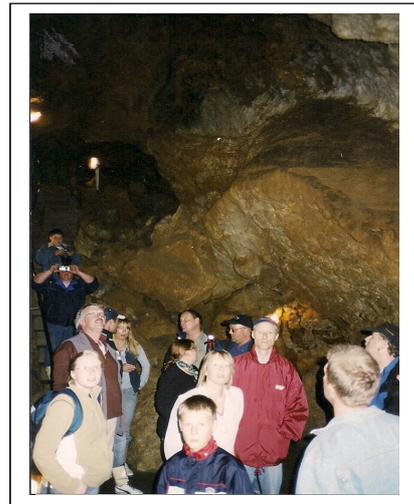
2012 - beim 10. Schwäbischen Böllertreffen in Elchingen

Ausflüge

Natürlich kam beim Schützenverein die Geselligkeit nie zu kurz. Hiervon können einige Ausflüge erzählen wie z.B. **1983** zur Schießanlage nach Hochbrück und danach zur IGA nach München, **1984** zur Wieskirche, anschließend nach Murnau zum Kochelsee mit Besichtigung des Kraftwerks und Bad Tölz und zum Tegernsee, **1985** nach Tripsdrill und ins blühende Barock nach Ludwigsburg, **1988** zum Freundschaftsschießen nach Wangen und dann Weiterfahrt nach Lindau, **1991** zum Kloster Weltenburg, mit dem Schiff zum Donaudurchbruch nach Kehlheim, Besichtigung der Befreiungshalle und eine Greifvogelvorführung auf Schloß Rosenberg bei Riedenburg, **2001** nach Tripsdrill und **2004** ins Urzeitmuseum nach Holzmaden, dann in die Tiefenhöhle nach Laichingen und zur Burg Hohen Neuffen.



2001 - Tripsdrill



2004 - Tiefenhöhle

Wie schon nach der Wiedergründung 1952 veranstalten wir immer noch verschiedene Schießen, wie Preis-, Klausen-, Pokal-, König-, Freundschafts- und Motorradschießen. Auch an auswärtigen Schießwettbewerben, wie das Damengauschießen, verbunden mit 40ger-Schießen, Gaujugendpokal, Gauschießen, Rundenwettkämpfen, Gau-KK-Schießen, KK-Freischießen in Obergünzburg und Eppan (Südtirol) nehmen unsere Schützen mit z.T. großem Erfolg teil.

Derzeit besteht unser Verein aus 130 Mitgliedern. War der Schießsport über Jahrzehnte reine Männersache, so sind heute Frauen ebenso willkommen. Unser Schützenheim ist von Oktober – Mai jeden Freitagabend für „Schießbegeisterte“ und die es werden wollen, ab 12 Jahren geöffnet.